

Datum

22.06.2009

Nummer

221/2009

Thema

BVG/ Tram

Redaktion

-CS-

Claudia Hämmerling, verkehrspolitische Sprecherin, erklärt zu der Entscheidung des BVG-Aufsichtsrates am 29.06. zur Bestellung von 99 Straßenbahnen:

Bestellung der Flexity-Trams zurückstellen und überarbeiten

Der BVG-Aufsichtsrat muss die geplante Bestellung von „99 Flexity Berlin“-Straßenbahnen zurückstellen und hinsichtlich der Zuglänge und Barrierefreiheit nachbessern. Die Barrierefreiheit der Fahrzeug-Prototypen ist bis heute nicht dem Allgemeinen Blinden- und Sehschwachenverband (ABSV) vorgestellt worden, obwohl dies zugesagt war.

Darüber hinaus sollen zwei Drittel der neuen Züge in der 31 Meter kurzen Ausführung bestellt werden, statt in der fahrgastfreundlichen und betriebswirtschaftlich sinnvolleren Ausführung von 40 Metern.

Die Bestellung kurzer Fahrzeuge ist nicht sinnvoll, da schon heute die 27 Meter langen GT6-Niederflurbahnen auf gut befahrenen Linien so überfüllt sind, dass Fahrgäste zurückbleiben müssen. Auch der zur Zeit praktizierte Einsatz nicht barrierefreier 19 Meter langer Tatrazüge in Doppeltraktionen ist nicht zielführend. Zum einen, weil hier Menschen mit Mobilitätseinschränkungen ausgegrenzt werden, zum anderen weil er energie- und kostentreibend ist.

Wir fordern den Senat auf, den wachsenden Fahrgastzahlen und dem großen Zuspruch gegenüber der Straßenbahn Rechnung zu tragen und längere Fahrzeuge zu bestellen. Bis zur Beteiligung der Behindertenverbände muss die Entscheidung zurückgestellt werden.